

Elftes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Mittwoch, den 1. Januar 1840.

*Erster Theil.*

*Der 114. Psalm, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.*

(Neu.)

*Doppel-Chor.*

Da Israel aus Aegypten zog, das Haus Jacobs aus dem fremden Volke, da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah und floh, der Jordan wandte sich zurück; die Berge hüpften wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schafe.

Was war dir, du Meer, dass du flohest? und du Jordan, dass du dich zurückwandtest? Ihr Berge, dass ihr hüpftet, wie die Lämmer? ihr Hügel, wie die jungen Schafe?

Vor dem Herrn bebte die Erde, vor dem Gotte Jacobs, der den Fels wandelte in Wassersee, und die Steine in Wasserbrunnen.

Hallelujah! Singet dem Herrn in Ewigkeit!

*Ouverture* aus: „Euryanthe“ von C. M. von Weber.

*Concertino* für Clarinette von Maurer, vorgetragen von Hrn. Kammermusikus F. Tretbar aus Braunschweig.

Wms II 944, 14

Scene und Arie aus: „Otello“ von Rossini, gesungen von  
Dem. Meerti.

Assisa al piè d'un salice  
Immersa nel dolore  
Gemea trafitta Isaura  
Dal più crudele amore,  
L'aura fra i rami flebile  
Ne ripetea il suon.

I ruscelletti limpidi  
Da' caldi suoi sospiri  
Il mormorio mesceano  
De' lor diversi giri  
L'aura fra i rami flebile  
Ne ripetea il suon.

Salce d'amor delizia,  
Ombra pietosa appresta  
Di mie sciagure immemore  
All'urna mia funesta,  
Ne più ripeta l'aura  
De' miei lamenti il suon...

Che dissi? Ah, m'ingannai!  
Non è del canto questo il lubugre fin,  
M'ascolta! — — Oh Dio!  
Qual mai strepito è questo!  
Qual presagio funesto?  
Io credeva che alcuno... Oh come il Ciel  
S'unisce a miei lamenti!  
Ascolta il fin de' dolorosi accenti.  
Ma stanca allfin di spargere  
Mesti sospiri e pianti,  
Mori l'assitta vergine  
Ahi, di quel salce accanto,....  
Che duol! L'ingrato....

Ahi mé, che il pianto  
Proseguir non mi fa, —  
Parti, ricevi da' labbri dell' amica  
Il bacio estremo!  
Addio! oh come tremo! —  
Deh calma, oh Ciel, nel sonno  
Per poco le mie pene,  
Fà che l'amato bene  
Mi venga a consolar.  
Se poi son vani i prieghi,  
Di mia fredd' urna in seno  
Di pianto venga almeno  
Il cenere a bagnar.

*Fantasie für Clarinette von Klein, vorgetragen von Herrn  
F. Tretbar.*

*Introduction aus: „Wilhelm Tell“ von Rossini.*

*Tell, Hedwig, Gemmy, Fischer.*

*Hedwig.*

*Chor.*

*Dir Alle huld'gen wir.*

*Tell.*

Wie mild erglüht die Maiensonne,  
Begrüßet sie mit Jubelklang!

Wie füllt der junge Tag mit Wonne!  
Ertöne, froher Morgensang,

Von unsern Bergen halle wieder,  
Erschalle Berg und Thal entlang!

Der Heerden froh Geläute  
Ertönt von Berg und Thal,  
Sie ziehen auf die Weide  
In fröhlich bunter Zahl;  
Auf unsern stillen Matten,  
Wo Lieb' und Lust sich gatten,  
In unsrer Haine Schatten,  
Da wohnt das wahre Glück!

Heil, Heil dem edlen Greise,  
Heil, biederer Melchthal, dir!

*Hedwig.*

Das frohe Hirtenfest, nach alter Väterweise,  
Weiht, heut vereint zum Glück, des  
Gaus Jugendzier.

*Arnold.*

Weh' mir, ach zum Glück?  
Mich flieht der Seelenfrieden!

*Hedwig.*

O segne sie!

*Melchthal.*

Wie, ich?

Dem Alter ist dies heil'ge Ehrenamt  
beschieden,  
O segne du ihr Glück, der Ew'ge lohne  
dir!

*Melchthal.*

Erschallt, ihr frohen Festeslieder,  
Von Flur und Bergen halle wieder,  
Bei der Hörner fröhlichem Klang,  
Eurer Freude Jubelgesang!

*Männerchor.*

Erschallt, ihr frohen Festeslieder,  
Von Flur und Bergen halle wieder,  
Bei der Hörner fröhlichem Klang,  
Eurer Freude Jubelgesang!

*Frauenchor.*

Erschallt, ihr frohen Festeslieder,  
Von Flur und Bergen halle wieder,  
Bei der Hörner fröhlichem Klang,  
Eurer Freude Jubelgesang!

*Tutti.*

Hört, hört die Hörner schallen,  
Das Echo wiederballen,  
Forst, Flur und Berg und Thal,  
Den wilden Wasserfall  
Vom frohen Hörnerschall.

